



Die U14-Junioren des DTB sind Welt- und Europameister: (v.l.) Rudolf Molleker, Bundestrainer Hans-Peter Born, Nicola Kuhn und Fabian Penzkofer.

„Die Nummer eins der Welt sind wir“

Erst sangen es die Spieler der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, jetzt können es auch die U14-Talente des Deutschen Tennis Bundes (DTB) singen: „Die Nummer eins der Welt sind wir.“

Die Mannschaft von Bundestrainer Hans-Peter Born landete bei den ITF-Junior-Weltmeisterschaften im tschechischen Prostějov den Riesencoup und holte den WM-Pokal erstmals seit 13 Jahren wieder nach Deutschland. Trainer Born war nach dem gewonnen Endspiel mehr als stolz: „So eine WM stellte besondere Anforderungen an alle Beteiligten. Harte Arbeit und die individuelle Klasse der deutschen Talente waren für diesen Erfolg ausschlaggebend. Jetzt wünsche ich den Jungs für die nächsten Jahre das Stehvermögen, das notwendig ist, um ihr vorhandenes Potenzial voll zu entwickeln.“ Welch unheimlich großes Potenzial in der Mannschaft, bestehend aus Rudolf Molleker (LTTC Rot-Weiß Berlin), Nicola Kuhn (BASF TC Ludwigshafen) und Fabian Penzkofer (TC TP Herrsching),

WM-Ergebnisse:

Gruppenspiele:

GER - MAR	3:0
GER - THA	3:0
GER - ARG	2:1

Halbfinale:

GER - BRA	3:0
-----------	-----

Finale:

GER - CAN	2:1
-----------	-----

steckt, stellten die frischgebackenen Weltmeister gleich zu Beginn der Endrunde eindrucksvoll unter Beweis.

Klare 3:0-Erfolge in der Gruppenphase über Marokko und Thailand besiegelten bereits den Halbfinaleinzug. Ein hart umkämpftes 2:1 über Argentinien brachte den Gruppensieg. In der Vorschlusrunde gegen die bis dato stark aufspielenden Brasilianer folgte eine Glanzleistung von Nicola Kuhn und Rudolf Molleker, die dem Gegner beim 3:0-Triumph nicht den Hauch einer Chance ließen. Das anschließende Finale – spannend wie ein Horrorfilm.

Nicola Kuhn durchlebte im ersten Einzel eine Berg- und Talfahrt, musste sich am Ende jedoch mit 6:7, 5:7 geschlagen

geben. Rudi Molleker spielte im zweiten Einzel überragend und glich zum 1:1 aus. Der Showdown im Doppel musste die Deutschen Kuhn und Molleker besser zu ihrem Rhythmus und erkämpften sich am Ende einen 3:6, 6:2, 6:2-Sieg.

„Das ist ein unglaubliches Gefühl und ich kann nicht glauben, dass wir jetzt Weltmeister sind. Dafür fehlen mir einfach die Worte“, so Rudolf Molleker. Sein Mannschaftskollege Nicola Kuhn fügte hinzu: „Das ist ein besonderer Tag für mich und für uns alle. Ich denke, es könnte nicht besser sein.“ Recht hat er, denn besser als die Nummer eins der Welt zu sein, dürfte auch schwer werden.

PERSÖNLICH

Deutsche Junioren mit starker EM

Ein Ergebnis, das sich mehr als sehen lassen kann: Bei den diesjährigen Team-Europameisterschaften präsentierten sich die deutschen Junioren von einer fabelhaften Seite und stellten unter Beweis, dass der DTB-Nachwuchs zweifelsohne zur Tennis-Elite in Europa gehört. Die U18-Talente um Trainer Michael Kohlmann (Foto, ganz rechts) belegten nach erfolgreicher Qualifikation am Ende den vierten Platz in der Endrunde in Venedig. Im Halbfinale mussten sich (Foto v.l.) Viktor Kostin, Paul Wörner und Johannes Härteis dem späteren Europameister aus Spanien beugen.

Sogar ins Endspiel um den Titel schafften es hingegen die U16-Junioren von Bundestrainer Peter Pfannkoch im französischen Le Touquet. Daniel Altmaier, Louis Weßels und Valentin Günther unterlagen dort allerdings den starken Franzosen mit 0:3. Dank des Finaleinzugs qualifizierte sich das Team für die Junior Davis Cup Finalrunde Ende September in Mexiko.



Foto: DTB (2), Jörgen, mmpromotion, Tv, Niederrhein

Rudolf Molleker gab im gesamten
Turnierverlauf keinen Satz ab.



EUROPEAN JUNIOR CHAMPIONSHIPS Rudi Molleker ist Europas Bester

Matchball für den 13-jährigen Rudolf Molleker im Endspiel der diesjährigen European Junior Championships (U14) im tschechischen Pilsen. Es ist Rudis Paradeschlag, der Rückhand-Longline, der ihm den deutlichen 6:0, 6:1-Finalerfolg über Tomas Jirousek (CZE) und somit den Europameistertitel im Einzel einbringt. Anschließend sinkt der junge Berliner zu Boden und ballt die Fäuste – er hat es geschafft. „Das ist mit Abstand mein größter Erfolg. Europameister zu werden ist für mich etwas ganz Besonderes. Das werde ich nie vergessen“, freute sich Molleker in einer Dokumentation des Rundfunks Berlin-Brandenburg.

Die ersten Gratulanten sind sein Trainer Benjamin Thiele, Vater Roman und Bundestrain-

Rudis Weg zum Titelgewinn:

Erste Runde

Freilos

Zweite Runde

- Styler (CZE)

6:2, 6:2

Dritte Runde

- Iakovlev (FRA)

6:1, 6:3

Achtelfinale

- Komac (SLO)

6:1, 6:0

Viertelfinale

- Hersey (GBR)

7:6, 6:3

Halbfinale

- Avidzba (RUS)

6:3, 6:4

Finale

- Jirousek (CZE)

6:0, 6:1

ner Hans-Peter Born. Die Tatsache, dass der gebürtige Ukrainer ohne Satzverlust durch den Wettbewerb gekommen war, unterstreicht welche großen Leistungen Rudi über den gesamten Turnierverlauf vollbrachte. „Ich war selbst ein bisschen geschockt. Das war schon ziemlich komplett, wie er heute gespielt hat“, zollte auch Trainer Thiele seinem Schützling nach dem Finale Respekt.

Einen kleinen Wermutstropfen sollte es für die Nummer eins des Tennis-Europe-U14-Rankings dann aber doch noch geben. Gemeinsam mit seinem guten Kumpel Nicola Kuhn, der im Einzel das Halbfinale erreichte, verpasste Rudi im Endspiel den Doppelsieg.

TENNIS EUROPE TOUR

Argentinisches Double in Düren

Nach einer Woche mit hochklassigem Tennis gingen die Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften U14 im Kreis Düren (TE Kat.1), mit spannenden Finalspielen zu Ende. Maria Lourdes Carle (Foto 3. v.r/ARG) und ihr Landsmann Sebastian Baez (Foto 2. v.l.) haben sich in die Siegerlisten des traditionsreichen Tennisturniers eingetragen, auf denen bereits Tennislegenden wie Steffi Graf, Boris Becker oder Moni-



ca Seles stehen. Seit 37 Jahren wird das Turnier im Gebiet des Tennisverbandes Mittelrhein ausgetragen, in diesem Jahr fand es zum zweiten Mal auf den Anlagen der drei Dürener Tennisvereine Rot-Weiss Düren, Post Ford Sportverein Düren und des Dürener TV statt.

DTB Talent-Cup: Erneuter Sieg für Hessen

Bereits zum 22. Mal wurde in diesem Jahr der Sieger des DTB Talent-Cups gesucht. Im Tennis-Zentrum des Tennis-Verbandes Niederrhein kam es traditionell zum Kräfte-messen der Landesverbände in der Altersklasse U11. Vier Mädchen und vier Jungen (plus einem Ersatzspieler) schickte jeder Verband ins Rennen, um das Erbe des letzt-jährigen Siegers aus Hessen anzutreten. In den Disziplinen Tennis, Fußball, Fußballten-nis, Boule, Hockey und einem Konditionswettbewerb lieferten sich die Teilnehmer umkämpfte und spannende Duelle. Am Ende gelang es dem Team des Hessischen Ten-nisverbandes (Foto) bestehend aus Mara Guth, Alina Lepper, Isabel Neumer, Carina Sommer, Denise Torrealba, Mika Beutel, Leon Tom Fuchs, Like Heron, Klemens Kamlah und Neo Niedner, den Titel vor den Talenten aus Bayern zu verteidigen.

Endergebnis der Top acht: 1. Hessen (40 Punkte), 2. Bayern (33 Punkte), 3. Nieder-sachsen (33 Punkte), 4. Schleswig-Holstein (32 Punkte), 5. Württemberg (25 Punkte), 6. Baden (24 Punkte), 7. Westfalen (20 Punkte), 8. Berlin-Brandenburg (17 Punkte).

